



**KINOSTART
23.12.08**

Presseheft

**SO
FINSTER
DIE NACHT**

LET THE RIGHT ONE IN

Verleih: MFA+ FilmDistribution e.K., Bismarckplatz 9, 93047 Regensburg

Tel. 0941-586 2462, Fax 0941-586 1792, mail to: info@mfa-film.de, www.mfa-film.de

Presse: Filmpresse Meuser, Niddastraße 64 h, 60329 Frankfurt

Tel. 069-405 804-0, Fax 069-405 804-13, mail to: info@filmpresse-meuser.de, www.filmpresse-meuser.de

SO FINSTER DIE NACHT – Pressenotiz

Auf dem auch in Deutschland für Aufsehen gesorgten Roman „So finster die Nacht“ basierender Shootingstar der jüngsten Festivals von Berlin, Göteborg („Nordic Film Award“, „Nordic Vision Award“), Rotterdam, Kopenhagen („Metro Critics Award“), Seattle, Tribeca („Best Narrative Feature“) und Neuchâtel (silberner Méliès „Best European Fantasy Feature“). In eiskalt-faszinierenden Bildern erfindet der Film auf romantische, keinesfalls aber zimperliche Weise das Vampir-Genre neu, mit einer symbolträchtigen Geschichte eines jungen Außenseiters, der sich mit dem neuen Nachbarsmädchen anfreundet. Bald dämmert ihm, dass sie ein Vampir ist. Optisch großartig und voller Sensibilität inszeniertes Grusical einer neuen Generation.

Ein ganz besonderer Film mit einer spannungsgeladenen Mischung aus Thriller, Romanze und Vampirgeschichte. Absolut einzigartig und perfekt als Gegenprogramm zur weihnachtlichen Filmwelt.



SO FINSTER DIE NACHT – Preise

Tribeca International Film Festival, USA 2008

- Best Narrative Feature

Göteborg International Film Festival, Schweden 2008

- The Nordic Film Award
- The Kodak Nordic Vision Award (Best Cinematography –Hoyte van Hoytema)

Natfilm Festival Kopenhagen, Dänemark 2008

- Metro Critics Award

8. Neuchâtel International Fantasy Film Festival, Schweiz 2008

- Silver Méliès Award: Best European Fantasy Feature

SO FINSTER DIE NACHT – Pressestimmen

“SO FINSTER DIE NACHT porträtiert auf wundervolle Weise das, was hinter dem Blutvergießen der Charaktere steckt.” *Doug Jones, Indiewire*

“Eine romantische Horror-Fantasy [...] Ruft die Arbeiten von Anne Rice und Stephen King in Erinnerung.” *Alissa Simon, Variety*

“Im Film gibt es Momente, die wahrhaft Symbolcharakter haben und die man noch lang nach dem Abspann nicht vergessen kann. Aber der Film strahlt auch eine ruhige Art von Poesie aus. [...] Die Kameraarbeit und die beiden jungen Hauptdarsteller sind exzellent und machen den Film zum fesselndsten Neuzugang im Vampirmythos seit langem. Ein außergewöhnlicher Film, ist SO FINSTER DIE NACHT unter allen Umständen zu empfehlen.“ *Todd Brown, twitchfilm.net*

“Guillermo del Toro und Terry Gilliam hätten ihren Spaß an dem Film.” *Ardvark, twitchfilm.net*

“Das Finale [...]: geistreich, gruselig, blutrünstig, befriedigend und auf eine hinterlistige Art unerwartet ergreifend.” *Neil Young, Neil Young's Film Lounge.co.uk*



SO FINSTER DIE NACHT – Main Cast & Crew

CREW

Regie	Tomas Alfredson
Drehbuch	John Ajvide Lindqvist
Produzenten	John Nordling Carl Molinder
Line Producer	Frida Asp
Production Manager	Mia Ericsson Degerlund
Kamera	Hoyte van Hoytema nsc, fsf
Schnitt	Dino Jonsäter Tomas Alfredson
Production Design	Eva Norén
Kostüme & Make-Up	Maria Strid
Musik	Johan Söderqvist

CAST

Oskar	Kåre Hedebrant
Eli	Lina Leandersson
Håkan	Per Ragnar
Erik	Henrik Dahl
Yvonne	Karin Bergquist
Lacke	Peter Carlberg
Virginia	Ika Nord
Jocke	Mikael Rahm
Gösta	Karl-Robert Lindgren
Morgan	Anders T Peedu
Larry	Pale Olofsson

SO FINSTER DIE NACHT – Key Facts

Herstellungsland/-jahr:	Schweden 2008
Originaltitel:	Låt den rätte komma in
Laufzeit:	114 Min.
Bildformat:	35mm, Farbe, 1:2.35
Tonformat:	dt. Fassung

SO FINSTER DIE NACHT – Synopsis

Oskar ist 12 Jahre alt. Seine Eltern sind geschieden und er lebt mit seiner Mutter in einem der Häuserblocks im Stockholmer Vorort Blackeberg. Oskar ist ein Einzelgänger, der von seinen stärkeren Klassenkameraden eingeschüchtert und schikaniert wird. Verängstigt und vereinsamt gibt sich der Junge, wenn er allein ist, seinen Rachedgedanken hin. Mit seinem Jagdmesser probt er eifrig, wie er sich gegen seine Mitschüler wehren kann.

Eines Abends trifft er auf dem Spielplatz Eli, ebenfalls 12 und gerade zusammen mit ihrem Vater Håkan in die Nachbarwohnung eingezogen. Eli ist blass und ernst. Sie riecht seltsam, und die Kälte scheint ihr nichts auszumachen. Nur nachts kommt sie zu Oskar auf den Spielplatz, oft barfuss und bloß bekleidet mit einem Schlafanzug. Für Oskar ist Eli die Chance, endlich einen Freund zu finden. Eli gibt ihm Halt und die Kraft, sich gegen seine Widersacher zur Wehr zu setzen. Mit neuem Selbstbewusstsein ausgestattet, getraut sich Oskar nun auch in der Realität zurück zu schlagen.

Zeitgleich mit Elis Ankunft in Blackeberg geschehen seltsame Dinge, Menschen verschwinden und werden wenig später ermordet aufgefunden. Ein Mann hängt kopfüber an einem Baum und ein anderer wird aus einem gefrorenen See geborgen. Den Körpern wurde sämtliches Blut entnommen. Schließlich wird eine Frau in den Hals gebissen und verbrennt im Krankenhaus, als Sonnenlicht in ihr Zimmer fällt.

Es dauert nicht lang und Oskar, der ohnehin von Horrorgeschichten fasziniert ist und in seiner eigenen Welt lebt, ahnt, dass etwas nicht stimmt mit Eli. Sie ist ein Vampir und Håkan, nicht wirklich ihr Vater, beschützt sie und organisiert das lebensnotwendige Blut für sie. Doch Håkan ist nicht mehr so effizient wie früher, so dass Eli ihre Deckung verlassen und beginnen musste, einige Menschen ihrer Nachbarschaft direkt anzugreifen. Als Håkan sich schließlich für seinen Schützling opfert, steht Eli plötzlich allein da.

Zwischen Oskar und Eli hat sich nicht nur eine tiefe Freundschaft entwickelt, auch eine zarte Romanze bahnt sich langsam an. Obwohl Oskar bewusst wird, dass Eli töten muss, um zu überleben, bringt er es nicht über das Herz sie jetzt im Stich zu lassen. Er erkennt die Tragik hinter diesem unbekanntem Wesen, das anfängt zu bluten, wenn es ohne Einladung eine Wohnung betritt. Eli ist für immer im Körper einer 12-Jährigen gefangen, mit all den widersprüchlichen und verwirrenden Emotionen einer Heranwachsenden.

Aber Eli muss Oskar verlassen. Zu gefährlich ist mittlerweile ihr Aufenthalt in Blackeberg geworden. Sie könnte entdeckt werden. Doch als Oskar in größte Not gerät, kehrt sie zurück und beschützt sein Leben. Auf ihre Art ...

SO FINSTER DIE NACHT – auf dem Fantasy Filmfest 2008

Man sollte nicht leichtfertig zu Superlativen greifen. Aber LET THE RIGHT ONE IN, Tomas Alfredsons exquisite Verfilmung des in Schweden höchst erfolgreichen Romans von John Ajvide Lindqvist (der auch das Drehbuch verfasste), ist ein Ereignis. Ein singuläres und originelles noch dazu, weil einem selbst mit Mühe kein vergleichbarer Film als Referenz einfiele. Auch wenn es sich ganz eindeutig um einen Vampirfilm handelt, der die Blutsaugerkonventionen ernst nimmt, jedoch die Konventionen der gängigen Genrebeiträge gehörig auf den Kopf stellt. Am ehesten vielleicht lässt sich noch an PANS LABYRINTH denken, weil auch Guillermo Del Toro die Möglichkeiten des fantastischen Kinos nutzt, um das komplexe Innenleben eines Kindes nach außen zu wenden. Aber weder lässt sich der barock-üppige Stil des Mexikaners mit den kühlen und genauen Bildkompositionen Alfredsons in Einklang bringen, noch hat PANs Eintauchen in Märchenwelten irgendetwas mit den blutigen wie mutigen Vampirmotiven von LET THE RIGHT ONE IN zu tun. Vielmehr wirkt es, als hätte sich Anne Rice entschieden, eine Geschichte von Astrid Lindgren zu schreiben.

So geht es zunächst einmal um die Freundschaft zweier Zwölfjähriger, die sich als Außenseiter zueinander hingezogen fühlen. Oskar ist ein Scheidungskind, das in einer schmucklosen Mietsiedlung mit seiner Mutter lebt. In der Schule wird er von drei Rowdys drangsaliert, was der Junge mit Gewaltfantasien zu kompensieren versucht. Als Eli in seine Gegend zieht, findet er eine verwandte Seele, auch wenn man das blasse Mädchen immer nur nach Sonnenuntergang antreffen kann. – Sie ist ein Vampir, doch das merkt Oskar erst viel später. Für beide geht es ums Überleben, und das eint sie: Oskar will einfach nur unbeschadet durch die Schule, Eli braucht frisches Blut, das ihr von dem älteren Håkan, den alle für ihren Vater halten, besorgt wird. Als sich die Leichen zu stapeln beginnen, führt das natürlich zwangsläufig zu Komplikationen ...

Mit perfekt komponierten, ruhigen Bildern und einem trockenen, fast naturalistischen Ansatz gelingt Tomas Alfredson eine atemberaubend sichere Balance aus nacktem Horror und schwarzem Humor, oftmals in ein und derselben Szene. Selbst an Drastik für den ausgewiesenen Genrefan hat LET THE RIGHT ONE IN einiges aufzubieten. Und doch ist es der Triumph des Films, dass er nie vergisst, um was es eigentlich geht: um zwei Kinder, die sich einer feindseligen Welt ausgesetzt sehen. Und das erzeugt mehr Gänsehaut, als es der gelungenste Grusel jemals könnte.

“LET THE RIGHT ONE IN is the best kind of genre-blender, a movie that honors and delivers on the expectations of fright filmmaking while expanding its boundaries to explore a full spectrum of emotions. ... Alfredson delivers sights we’ve never seen before (the condition of one recovered body is a brilliant touch) and maintains a mature perspective while staying true to the youth of his central characters.” Fangoria

(Quelle: www.fantasyfilmfest.de)

SO FINSTER DIE NACHT – Brief vom Regisseur

Im Jahr 1982: Ein Land, in dem trotz allem das Leben weitergeht. Trotz der Februarkälte, welche die Landschaft zum Innehalten zwingt, das Wasser in den Seen gefrieren und die Zweige der Bäume so gespannt wie Violinenseiten werden lässt. Die Vögel sind in weniger desolate Gegenden geflogen, und die Bären schlafen fest. In den Städten geht alles seinen gewohnten Gang.

Das schimmernde Grün der Straßenbeleuchtung hält die Dunkelheit auf den gestreuten und mit Salz bedeckten Straßen in Schach. Das Öl aus einem fernen Land brennt in den Heizungskellern der Häuserblocks.

Die Menschen, die dort leben, bewahren in sich die Hoffnung auf das genaue Gegenteil all dessen. Sie kommen nach Hause und ziehen die dampfenden Winterstiefel aus. Knisternde Acrylpullover über ihren Köpfen, grobe Nylonstrumpfhosen, knotige Teppichböden. All dies Teil der menschlichen Elektrizität.

Da sind die hart arbeitenden Mütter aus den Vororten, die treuen Väter, die den Frost von den Scheiben ihrer SAABs kratzen. Da sind die Kinder, die trotz der Dunkelheit um sieben Uhr aufstehen und zur Schule gehen, wo sie alle pflichtbewusst ihre Teller voll Leber aufessen.

Jeder liest irgendeine Zeitung am Morgen und irgendeine Zeitung am Abend, schaut irgendeine Nachrichtensendung, in der Politiker über das U-Boot diskutieren, das auf Grund gelaufen ist. Zwei Arten des Denkens: rot oder blau. Wie können sie so etwas ertragen, diejenigen, die dort leben? Die Menschen, die sich nicht nach zwischenmenschlicher Wärme sehnen, die ihren Mund halten und sich gegenseitig den Rücken zukehren. Aus Angst, wie Statuen in tausend Teile zu zerspringen, aus Angst, sich gegenseitig zu töten.

Als ich John Ajvide Lindqvists Roman „So finster die Nacht“ letzten Sommer las, wusste ich mit Bestimmtheit, dass ich diese Geschichte auf die Leinwand bringen muss. So etwas erlebt man nur bei *einem* Drehbuch oder *einem* Roman unter hundert. Meistens sind es Teile des Materials, die meine Aufmerksamkeit auf sich ziehen, ein Gefühl hier, ein Detail da, und die mich zwingen, den Stoff in meine gierigen Hände zu kriegen und ihn für den Film um zu schreiben. Dieses Mal war es anders. Hier lag eine Geschichte vor, die sowohl große Literatur als auch fantastisches Drama ist. Trotz des deprimierenden Hintergrunds eines bleiernen, grauen Schwedens, der harten sozialen Bedingungen, dem Mobbing und der blutigen Gewalt, ist für mich „So finster die Nacht“ eine romantische Liebesgeschichte mit einem hoffnungsvollen und glücklichen Ende. Für mich enthält das Buch die gleiche Dynamik zwischen dem düsteren Hintergrund und dem lichten Vordergrund wie sie auch in den Geschichten von Charles Dickens zu finden ist, oder in den Geschichten klassischer Horrorautoren.

Herausgekommen ist ein unterhaltsamer Film, reich an sozialen Betrachtungen und tief greifendem Verstehen des Menschen an sich. Dieser Film ist fähig, die Massen zu begeistern, ohne dabei platt oder berechnend zu sein. Ich glaube außerdem, dass gerade weil er eindeutig schwedisch ist, dem Film dadurch ein enormes Potential für internationalen Erfolg verliehen ist.

Tomas Alfredson, Regie

SO FINSTER DIE NACHT – der Regisseur Tomas Alfredson



Tomas Alfredson wurde am 1. April 1965 in Schweden geboren. Die Liebe zum Film wurde ihm praktisch in die Wiege gelegt: Sein Vater ist der Schauspieler und Regisseur Hans Alfredson. Sein Bruder Daniel Alfredson arbeitet ebenfalls als Regisseur.

Filmografie

- 2005 JULKALENDERN (Advent Calendar) (TV) SVT

- 2004 FYRA NYANSER AV BRUNT (Four Shades of Brown) (feature film) SFI, SVT Drama, Nordisk Film/TV Fund
Preise:
Beste Regie, Swedish Film Institute's Guldbagge Awards 2004
Bester Film, Swedish Film Critics Association Award 2004
Bester fremdsprachiger Film 2004 Copenhagen Night Film Festival 2004

- 2003 KONTORSTID (Office Hours) (feature film) SFI, SVT, SF, Film i Väst

- 2000 SOLDATER I MÅNSKEN (Soldiers by Moonlight) (TV) SVT Drama
Preise:
Beste Regie, Rembrandt Award – Amsterdam 2000
Beste Regie, Golden Rockie Award – Banff Canada 2000

- 1999 TORSK PÅ TALLINN (Screwed in Tallinn) (TV) SVT Drama
Preise:
Golden Gate Award – San Francisco 2000

- 1999 BEN OCH GUNNAR (Ben and Gunnar) (TV) SVT Drama

- 1999 GUNNAR RHELIN – EN LITEN FILM OM ATT GÖRA NÅGON ILLA
(Gunnar Rehlin – A Short Film About Hurting Somebody) (TV) SVT Drama

- 1999 EN LITEN FILM OM DÖDEN (A Short Film About Death) (TV) SVT Drama Stockholm

- 1999 OFFER OCH GÄRNINGSMÄN (Victim and Perpetrator) (TV) SVT Drama

- 1995 BERT – DEN SISTE OSKULDEN (Bert: The Last Virgin) (TV) SVT Drama

- 1994 BERT (feature film) SVT Drama

SO FINSTER DIE NACHT – Brief vom Autor

In meinem Buch geht es darum, wie man durch Liebe aus der Dunkelheit befreit wird. Wie es ist, wenn man das Gefühl hat, unterzugehen und plötzlich vollkommen unerwartet durch eine helfende Hand gerettet wird. Die Hauptfigur ist Oskar. Einschüchterung und das Leben in einer kaputten Familie haben sein Leben zur Hölle werden lassen. 12 Jahre alt, kann er nur an eines denken und zwar Rache.

Vor allem aber ist es eine Liebesgeschichte, eine Geschichte, die davon handelt, wie Elis Liebe Oskar aus seiner Welt befreit. Wie sie ihn dazu bringt, sich selbst in einem anderen Licht zu sehen, nicht als der verängstigte Junge, nicht als das Opfer. Wie sie ihm die Kraft und den Mut gibt, für sich selbst einzutreten. Aber Eli ist ein Vampir, sie lebt von Blut. Der Originaltitel „Låt den rätte komma in“ (Lass den Richtigen eintreten) rührt an den für mich moralisch am interessantesten Aspekt von Vampiren. Sie müssen hereingelassen werden, um zu einem zu gelangen ...

Bei meinen Geschichten handelt es sich nicht um blutige Exzesse. Natürlich spielt Blut eine Rolle, aber vor allem versuche ich zu beschreiben, wie Menschen reagieren, wenn sie sich dem Unbekannten gegenüber sehen. Unsere Realität ist dünn und zerbrechlich. In unserem Leben zählt die Suche nach und das Erlangen von Glück. Aber zur selben Zeit haben wir auch die vage Ahnung, dass uns dies alles genommen werden kann, zu jeder Zeit und in jedem Moment. Ein sehr dünner Schleier trennt uns vom Absturz, vom Monster, von der alles betäubenden Dunkelheit. Oder von der Liebe. Vom Unbekannten. Was passiert, wenn sie in unser Leben treten? Was werden wir tun?

„So finster die Nacht“ ist eine hochromantische Geschichte, in der es um brutale Gewalt und übernatürliche Elemente geht, als Abschluss steht ein Happy End. Die Geschichte spielt in Stockholm, im Vorort Blackeberg, im Jahr 1982.

Um es einfach auszudrücken:

„Kann ich hereinkommen?“

Bitte lass mich herein.“

- „Komm herein.“

John Ajvide Lindqvist – Buch- und Drehbuchautor

SO FINSTER DIE NACHT – der Autor John Ajvide Lindqvist



© Mia Ajvide

Der Drehbuchautor und Autor der Romanvorlage John Ajvide Lindqvist wurde 1968 in Blackeberg, einem Vorort von Stockholm geboren. In Blackeberg siedelte er dann auch die Handlung seines ersten Romans „Låt den rätte komma in“ („So finster die Nacht“) an.

Lindqvist begann seine Karriere als TV-Standup-Comedian und Zauberer (Bereits als Teenager führte er in Stockholm auf der Västerlånggatan den Touristen Zauberkunststücke vor.), bevor er sich zunächst dem Schreiben von TV-Thrillern zuwandte. Zu Lindqvists schwedischen Fernseharbeiten zählen das Drehbuch für die Serie „Kommissionen“ und weite Teile der TV-Serie „Reuter & Skoog“.

Das von Lesern und Kritikern begeistert aufgenommene Romandebüt „So finster die Nacht“ folgte 2004 und wurde nicht nur in Schweden sondern auch in vielen anderen Ländern zum Bestseller. „Hanteringen av odöda“ („So ruhet in Frieden“) erschien 2005 in Schweden und konnte an den Erfolg seines Vorgängers anknüpfen. Eine Kollektion von Horror-Kurzgeschichten wurde ein Jahr später mit „Pappersväggar“ veröffentlicht. Im Jahr 2007 veröffentlichte die schwedische Zeitung Dagens Nyheter seine Geschichte „Tindalos“ als Fortsetzungsroman. „Tindalos“ konnte außerdem als kostenloses Hörbuch (mit Lindqvist als Sprecher) über die Webseite der Zeitung bezogen werden.

John Ajvide Lindqvist gilt als eines der größten Talente der schwedischen Literaturszene und wurde 2008 mit dem Selma-Lagerlöf-Preis ausgezeichnet.

In Interviews erzählt John Ajvide Lindqvist gern, wie er zum Titel seines ersten Romans gekommen ist. Als Morrissey-Fan entlehnte er diesen aus dem Song „Let the right one slip in“. „Let the right one in“ heißt das Buch nun in Englisch, eine 1:1 Übersetzung des schwedischen „Låt den rätte komma in“.

Bibliografie

- 2004 LÅT DEN RÄTTE KOMMA IN – SO FINSTER DIE NACHT (deutschsprachige Ausgabe 2007 in der Verlagsgruppe Lübbe erschienen)
- 2005 HANTERINGEN AV ODÖDA – SO RUHET IN FRIEDEN (deutschsprachige Ausgabe 2008 in der Verlagsgruppe Lübbe erschienen)
- 2006 PAPPERSVÄGGAR
- 2007 TINDALOS
- 2008 MÄNNISKOHAMN

SO FINSTER DIE NACHT – das Buch zum Film

SO FINSTER DIE NACHT basiert auf dem Bestseller von John Ajvide Lindqvist, der 2004 in Schweden veröffentlicht wurde. Mit seiner ungewöhnlichen Mischung aus Romanze, Horror und Beschreibung des Vorortlebens begeisterte das Buch schnell eine große Leserschaft. Der Roman wurde in mehrere Sprachen übersetzt und in 12 Ländern auf den Markt gebracht, darunter Norwegen, Australien, Neuseeland, Italien, Spanien, Großbritannien und die USA. In Deutschland ist der Roman in der Verlagsgruppe Lübbe erschienen, die auch das zweite Buch von Lindqvist „So ruhet in Frieden“ herausgebracht hat.

Wenn das Unfassbare Einzug hält, nimmt es anfangs niemand wahr ...

In dem Stockholmer Vorort Blackeberg wird die Leiche eines Jungen gefunden. Sein Körper enthält keinen Tropfen Blut mehr. Alles deutet auf einen Ritualmörder hin. Noch ahnt niemand, was tatsächlich geschehen ist. Auch der zwölfjährige Oskar verfolgt fasziniert die Nachrichten. Wer könnte der Mörder sein? Und warum sind in der Nachbarwohnung die Fenster stets verhangen ...

Eine fesselnde Geschichte über Liebe, Rache - und das Grauen.

Übersetzt von: Paul Berf



ISBN:

978-3-404-16339-7

Bastei Lübbe Taschenbuch

638 Seiten mit 8-seitigem Bildtafelteil

Preis:

9,95 EUR (D)

10,30 EUR (A)

18,60 SFR (UVP)

Geplanter Erscheinungstermin:
29.11.2008

Pressekontakt:

Verlagsgruppe Lübbe GmbH & Co.KG

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Barbara Fischer

Scheidtbachstraße 23-31

51469 Bergisch Gladbach

Tel. 02202/121-307

Mail to: Barbara.Fischer@luebbe.de



Verleih: MFA+ FilmDistribution e.K., Bismarckplatz 9, 93047 Regensburg
Tel. 0941-586 2462, Fax 0941-586 1792, mail to: info@mfa-film.de, www.mfa-film.de

Presse: Filmpresse Meuser, Niddastraße 64 h, 60329 Frankfurt
Tel. 069-405 804-0, Fax 069-405 804-13, mail to: info@filmpresse-meuser.de, www.filmpresse-meuser.de

SO FINSTER DIE NACHT – Brief von den Produzenten

Als wir den Roman lasen, waren wir davon unglaublich fasziniert. Doch ziemlich schnell wurde uns klar, dass wir nicht die ersten waren, die sich eine Verfilmung des Buches vorstellen konnten. Der Verleger klang etwas genervt, als wir mit ihm in Kontakt traten. So schickten wir das Buch an Regisseur Tomas Alfredson, der sofort interessiert war, und sprachen den Autor John Ajvide Lindqvist direkt an.

Bis dahin hatte es über 20 Anfragen nach den Filmrechten gegeben, aus Schweden, Dänemark, Deutschland und den USA. Doch in unseren Gesprächen mit Lindqvist fanden wir heraus, dass wir mit ihm eine Vision teilten, nämlich aus dem Stoff das aufregendste schwedische Filmprojekt seit Jahren zu machen. Es handelt sich um eine zutiefst fesselnde Liebesgeschichte zwischen einem unsicheren und schikanierten 12-jährigen Jungen und einem mysteriösen, alles andere als normalen Mädchen. Als sie sich in einander verlieben, begeben sich Oskar und Eli auf unbekanntes Terrain.

Während sie alles ist, was er nicht ist – stark und durchsetzungsfähig – ist er etwas, was sie niemals sein kann – menschlich. Sie müssen um ihre Liebe kämpfen und wichtige Entscheidungen für ihre Zukunft treffen. Oskars Trotzhandlungen und Elis Gier nach Blut führen schließlich zu einem Konflikt, in dem sie beide gezwungen werden, ihr Leben zu beschützen und dafür zu kämpfen, zusammenbleiben zu können.

Es ist eine Geschichte über Emanzipation, darüber wie Liebe und Vertrauen die Grundlage für persönliches Wachstum und persönliche Freiheit bilden. Die Geschichte hangelt sich an archetypischen Handlungssträngen entlang und beinhaltet zusammengefasst in drei Akten all die klassischen und mythischen Elemente wie Vereinsamung, Initiation und Wiederkehr. Es ist eine hochromantische Geschichte, wenngleich mit feinen Horrorelementen kombiniert. Das Resultat ist ein einzigartiges und auch kommerzielles Produkt mit der Kraft, ein Publikum aller Alters- und Zielgruppen zu begeistern.

Mit Tomas Alfredson als Regisseur haben wir im Februar 2007 mit den Dreharbeiten begonnen. Bis dahin wurde John Ajvides Buch in nicht weniger als 12 Ländern, darunter Deutschland, Großbritannien und den USA von großen Verlagen veröffentlicht. Für uns ist dies ein klarer Hinweis darauf, wie viel Kraft in dieser gut geschriebenen Geschichte steckt. Wir haben eine starke ökonomische Basis für das Projekt generiert, mit klar fixierten Konditionen für alle beteiligten Parteien.

Uns war es wichtig, dass der Film im Hinblick auf künstlerische Qualität unseren Ansprüchen gerecht wird. Und wir haben Vertrauen in das kommerzielle Potential des Projektes. Wir sind überzeugt, dass wir mit der Hilfe von Tomas Alfredson und John Ajvide Lindqvist einen unvergesslichen Film geschaffen haben, der die Aufmerksamkeit eines großen nationalen wie internationalen Kino-, DVD- und Fernsehpublikums auf sich ziehen wird.

Carl Molinder und John Nordling – Produzenten EFTI

SO FINSTER DIE NACHT – die Produktionsfirma EFTI

EFTI, mit dem Firmensitz in Stockholm, hat sich seit ihrer Gründung im Jahr 1994 durch die Produktion von Fernsehshows, Werbespots und Fiktion ausgezeichnet. Die Firmengründer sind Carl Molinder und John Nordling.

SO FINSTER DIE NACHT ist EFTIs erstes Spielfilmprojekt. Verschiedene andere Spielfilme befinden sich in der Projektentwicklungsphase und werden voraussichtlich ab 2009 ins Kino kommen. Ziel ist es, EFTI als einen bedeutenden Produzenten von qualitativ hervorragendem Programm nicht nur im skandinavischen, sondern auch im internationalen Raum zu etablieren. Über die Jahre ist es EFTI gelungen, große Talente an sich zu binden und ein einzigartiges Netzwerk an Kontakten innerhalb der Branche in Schweden und auch im Ausland aufzubauen.

Im Katalog von EFTI finden sich 15 große TV-Serien und über 400 Werbespots. Außerdem zeichnet sich die Firma für Entertainment Programme, wie „Knesset“, „Pentagon“, „Eurovision Song Contest 2000“, „Grammy Awards“, „Superklasse“ und „Varldens Humorkvall“ (Unicef Comedy Night) verantwortlich.

Die Talk Show „Sen kväll med Luuk“ (Late Night mit Luuk), die derzeit eine längere Sendepause einlegt, war EFTIs größter Erfolg bei den Zuschauern. Die Show kann auf 17 Staffeln und viele Preise zurückblicken.

„Ulveson & Hergren“ (SVT Drama) markiert EFTIs ersten Ausflug in den fiktionalen Bereich. Bei der Sendung handelt es sich um eine Mockumentary, die die Produktion einer Comedy Show unter die Lupe nimmt. Die Stars sind Felix Hergren und Johan Ulveson, zwei der Top-Comedians Schwedens.

SO FINSTER DIE NACHT – Schweden und der schwedische Film 2007 in Zahlen

9,2 Millionen	Einwohner hat Schweden
1,62	Kinotickets wurden pro Kopf verkauft
14.905.628	Kinotickets wurden insgesamt verkauft
1.178.630.631 €	betrug das erwirtschaftete Brutto Box Office
71%	der Schweden gingen zumindest einmal ins Kino
29	schwedische Filme wurden herausgebracht
20	Filme entstanden mit Förderung des Schwedischen Filminstituts
4	davon waren Dokumentationen
3.220.000	Kinotickets entfielen auf schwedische Filme
21,6%	betrug der Marktanteil der schwedischen Filme
606.423	Besucher sahen den erfolgreichsten schwedische Film GÖTA KANAL 2 - KANALKAMPEN
845.208	Besucher sahen den erfolgreichsten Film PIRATES OF THE CARIBBEAN – AT WORLD’S END
710	Kinos gab es in Schweden
1.049	Leinwände wurden bespielt
171.500	Kinositze standen zur Verfügung
14.209	war die durchschnittliche Besucherzahl pro Leinwand

(Quelle: Schwedisches Filminstitut, www.sfi.se)